

## Die Tiere handeln

Es war einmal vor langer Zeit im Jahre 2020, da waren die Menschen sehr egoistisch und selbstsüchtig. Sie verschmutzten und beschädigten unseren Planeten mit Müll und vielem mehr. Die Ozeane waren voll mit Plastik. Die Lebewesen im Meer verletzten sich am Plastik und starben daran. Die Regenwälder wurden abgeholzt für Soja und Palmöl. Die Erde wurde immer wärmer und wärmer. In Australien fingen die Wälder zu brennen an. Die Gletscher wurden immer weniger und der Meeresspiegel stieg immer weiter. Die Menschen reisten um die Welt und dabei vergaßen sie ihre Familie. Sie wollten immer mehr und mehr. Weil das ein Ende haben musste, versammelten sich die Tiere, um zu besprechen, was sie machen könnten, um das zu stoppen. Ein Tier, von Beruf Wissenschaftler, hatte die brillante Idee, einen Virus in die Welt zu setzen. Die Tiere wollten eigentlich einen milden Virus entwickeln, aber die falsche Schlange schlich sich nachts ins Labor und tauschte den milden Virus in einen Virus ein, der Menschen tötete. Nachdem die Tiere den Virus einer Mücke ins Blut gespritzt hatten, flog sie zum erstbesten Opfer, das sie fand. Es war männlich, lebte in China und hatte Kinder, die in die Schule gingen und eine Frau, die als Stewardess arbeitete. Dadurch hatte Corona ein leichtes Spiel und wurde ganz schnell rund um die Welt verteilt. Viele Leute wurden schwer krank und tausende Menschen starben. Sie waren verzweifelt, aber auch die Tiere wunderten sich, weil das Tier, welches den Virus entwickelt hatte, nicht wusste, welchen Fehler es gemacht hatte. Doch irgendwann ging der schlaue Fuchs zufällig bei der Schlange vorbei und beobachtete, wie die Schlange eine Flüssigkeit wegschüttete. Sofort rannte er zu dem Wissenschaftler und erzählte ihm alles. Sie stellten die Schlange zur Rede, und sie beichtete alles. Sie wussten nicht, wie sie den Virus stoppen konnten. Es wurde immer alles schlimmer und schlimmer, bis eines Tages die falsche Schlange starb und ihr Gift verlor. Die Mücke, die ganz erschöpft zurück kam und sich sehr krank fühlte, flog sofort zum Wissenschaftler und landete unabsichtlich im Schlangengift. Auf einmal wurde sie wieder fit. Die Mücke bekam daher ein Schlangengift ins Blut gespritzt und flog wieder zu einem Menschen, der krank war, stach ihn und so wurde dieser auch gesund. Auf diese Weise konnte der Virus schnell bekämpft werden und die Menschen konnten das Leben wieder genießen. Sie zogen daraus eine Lehre und achteten wieder auf ihre Umwelt und auf ihre Mitmenschen.

